



An den Oberbürgermeister
Herr Dieter Reiter
80331 München

Die PARTEI
Stadtratsfraktion München

München, 15. Juli 2025

**Änderungs- / Ergänzungsantrag zu TOP 2 des Bauausschusses am 15. Juli 2025
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 17094**

Konsolidierung 2028 ff: Reduzierung der investiven Ansätze in den Jahren 2028ff

Punkt 1 - 5:	Wie im Antrag der Referentin
Punkte 2 und 3:	Beide Punkte werden gestrichen.
Punkt 2 neu	Folgende Anpassungen werden im Mehrjahresinvestitionsprogramm vorgenommen: a) 6050.3865 Verlängerung U5 nach Pasing: 2030 reduziert auf 100 Mio. €, ab 2031 ff. 307,915 Mio. Euro Einsparung 2026 bis 2030: 307 Mio. Euro b) 6050.7530 Vorhaltemaßnahmen U9 Hauptbahnhof: 2027 bis 2030 werden reduziert auf 50 Mio. Euro jährlich, ab 2031 ff. 266,376 Mio. Euro Einsparung 2026 bis 2030: 266,376 Mio. Euro c) 6050.7540 U5 von Pasing nach Freiham: Abbruch der weiteren Planung, Beendigung der Vorhaltemaßnahme; Streichen aus dem MIP ab 2027 Einsparungen: mindestens 31 Mio. Euro, zudem Entfall künftiger Baukosten in Milliardenhöhe. Reduktionen im MIP 2026 – 2030: ca. 600 Mio. Euro
Punkt 3 neu	Für ein Radwegebauprogramm werden ab 2026 25 Mio. Euro jährlich (inkl. notwendige Kosten für Straßenumbau) in das Mehrjahresinvestitionsprogramm eingestellt. Kosten 2026 bis 2030: 125 Mio. Euro
Punkt 4 - 6:	Wie die Punkte 4 – 6 des Antrags der Referentin

Stadtratsfraktion

Die Linke / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

Begründung:

Um künftige Bauprogramme zu entlasten, müssen „große Brocken“ angegangen werden, nicht klein-teilige Pauschalen, die der Barrierefreiheit im Busverkehr, der Erschließung von WC-Anlagen oder der Beleuchtung von Jugendspieleinrichtungen dienen.

Auch die Auflösung der Preissteigerungsreserve wird nicht dazu führen, dass es zu keinen Preissteigerungen oder Risikoaufschlägen in den Bauprojekten mehr kommen wird. Diese zusätzlich anfallenden Kosten müssen in den einzelnen Bauprojekte auf jeden Fall getragen werden.

Mit unseren Reduktionsvorschlägen wollen wir andere Wege aufzeigen, wie die Sparvorgabe in Höhe von 160 Mio. Euro erfüllt und sogar übererfüllt werden kann. Es zeigt sich, dass die Milliardenschweren Tunnelprojekte, die von der Stadtratsmehrheit beschlossen wurden, die Handlungsfähigkeit der Stadt massiv einschränken. Hier braucht es ein Umdenken.

Initiative:

Stadträtin Brigitte Wolf

Gezeichnet:

Stadtrat Stefan Jagel

Stadträtin Marie Burnebeit

Stadtrat Thomas Lechner

Stadtratsfraktion

DIE LINKE. / Die PARTEI

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München